



AUFTRAGGEBER

Die Maschinenbau GmbH ist als Automobilzulieferer tätig und entwickelt bzw. produziert mit rund 130 Mitarbeitern an zwei Standorten individuelle Problemlösungen des Sondermaschinenbaus auf Basis eines Baukastensystems.

UNTERNEHMENSITUATION

- Die Gesamtleistung der Maschinenbau GmbH wuchs innerhalb der letzten 3 Jahre um über 80%, welcher innerbetrieblich nicht Rechnung getragen wurde. So schlichen sich nach und nach Qualitätsmängel ein.
- Verkaufsgespräche wurden zumeist unter technischen Aspekten geführt, den kaufmännischen Gesichtspunkten wurde nicht immer die zwingende Aufmerksamkeit geschenkt.
- Aufgrund zunehmender Preiszugeständnisse sah sich die Maschinenbau GmbH gezwungen, verstärkt über Lieferantenkredite zu finanzieren.
- Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind binnen der letzten 6 Monate stetig angestiegen. Die Lieferanten erhöhen daher zunehmend den Druck auf die Geschäftsleitung.
- Das Unternehmen hat alle Kreditlinien bereits vollständig ausgeschöpft.
- Die Hausbank ist nicht bereit, weitere Kredite zu gewähren und Kreditlinien zu erhöhen.

SANIERUNGSMAßNAHMEN

- ✓ Das Team der MAP AG verschafft sich zunächst einen Überblick über die vorhandenen Vermögenswerte, die bestehenden Verbindlichkeiten und die damit verbundenen Sicherungsrechte der Gläubiger. Hierbei wird geprüft, ob eine gesetzliche Insolvenzantragspflicht besteht.
- ✓ Sofern dies der Fall ist, versucht die MAP AG durch Stundungsabreden mit Gläubigern und Vereinbarungen von qualifizierten Rangrücktritten unmittelbare Insolvenzrisiken zu beseitigen.
- ✓ Parallel hierzu nimmt die MAP AG Kontakt mit den Gläubigern auf. Auf der Grundlage von Zahlungsplänen werden mit den Gläubigern Vereinbarungen über die Stundung oder einer ratierlichen Begleichung der Altforderungen herbeigeführt. (regelmäßig gelingt es, wirtschaftlich denkende Gläubiger für eine Mitwirkung bei der Sanierung zu gewinnen, wenn diesen Alternativen einer Insolvenz aufgezeigt werden) Die MAP AG trägt über ein Liquiditätscontrolling Sorge dafür, dass laufende Bestellungen pünktlich bezahlt und Ratenzahlungen für Altverbindlichkeiten eingehalten werden.
- ✓ Durch die Wiederherstellung einer planbaren Liquiditätsbasis gelingt es dem Unternehmen, die Verbindlichkeiten der Gläubiger ratierlich bis zur Bezahlung der vereinbarten Quoten zu erfüllen. Während der 3-monatigen Verhandlungsphase wird das Unternehmen fortgeführt und zusätzlich restrukturiert.

ERFOLGSSTORY

Durch die eingeleiteten Maßnahmen wird das Vertrauen der Gläubiger wieder hergestellt und eine Insolvenz vermieden. Der Fortbestand des Unternehmens und der Erhalt aller Arbeitsplätze werden gesichert. Der Geschäftsführer hat keine persönlichen Schadensersatzansprüche (Insolvenzverschleppung u.ä.) zu befürchten.